

Die Carl-Cranz-Gesellschaft

Die Carl-Cranz-Gesellschaft (CCG) ist eine der führenden Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern mit Hochschulabschluss. Sie widmet sich dieser Aufgabe äußerst erfolgreich seit nunmehr 50 Jahren. Die CCG vermittelt wichtiges Basiswissen ebenso wie neueste Erkenntnisse aus Forschung, Entwicklung und Anwendung, insbesondere auch Spezialwissen von Zukunftstechnologien. Breite und Tiefe ihrer Kompetenz gründet sich auf führende Dozenten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Industrie und Behörden.

Die Veranstaltungen dauern je nach Thema zwischen einem Tag und fünf Tagen. Neben der Vermittlung theoretischen Wissens wird besonderer Wert auf den Bezug zur Praxis gelegt. Damit soll dem Anfänger der Einstieg in den Beruf erleichtert werden, der Spezialist soll Anregungen zur Lösung seiner Aufgabenstellungen finden.

Jährlich werden bis zu 120 Veranstaltungen geplant. Sie werden an zahlreichen Orten im In- und Ausland durchgeführt. Die Seminare werden überwiegend in deutscher, mit Blick auf den internationalen Markt zunehmend auch in englischer Sprache angeboten.

Weitere Informationen

Das Jahresveranstaltungsprogramm und die detaillierten Seminarprogramme finden Sie in unserem Internetportal unter www.ccg-ev.de

Allgemeine Informationen:

Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.
Technologiepark
Argelsrieder Feld 11
D-82234 Wessling-Oberpfaffenhofen
Tel. +49 (0) 8153 / 88 11 98-0
Fax +49 (0) 8153 / 88 11 98-19
E-Mail ccg@ccg-ev.de

Seminaranmeldung

Anmeldung zu den Seminaren Ihrer Wahl sind möglich bis spätestens 10 Tage vor dem geplanten Termin per Telefon, Fax, Email oder über das Internetportal.

Verteidigung und Sicherheit

Die Bedrohungen der Gesellschaft durch Terrorismus, Naturkatastrophen und organisierte Kriminalität auf der einen Seite und die Asymmetrien militärischer Einsätze auf der anderen Seite haben die Anforderungen an Forschung und Entwicklung im Bereich Verteidigung und Sicherheit stark verändert. Die Globalisierung der Lieferketten, immer schnellere Transportwege und zum Teil kontinental vernetzte Infrastrukturen – wie zur Energieversorgung oder der Telekommunikation und Flughäfen – machen die moderne Industriegesellschaft anfällig für diese Bedrohungen. Der Schutz dieser Infrastrukturen ist ebenso notwendig wie der Schutz mobiler Einsatzkräfte im In- und Ausland.

Unsere Seminare decken ein breites Spektrum der Sicherheitstechnologien und Themen der Sicherheitsforschung ab. Dies fängt bei der Optimierung von Warnsensoren an, zieht sich über den Einsatz von Lokalisierungstechnologien für industrielle Anwendungen und Videoüberwachung von sicherheitskritischen Bereichen bis hin zur Integration von Sicherheits- und Schutzsystemen. Der bauliche Schutz von kritischen Infrastrukturen wird ebenso behandelt wie die Sicherheit der Informationsverarbeitung – Citizen Cards – oder die der Informationsvermittlung (Kryptographie).

Die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen von Verteidigung und Sicherheit sind das Lebenswerk von Carl Cranz. Diesen Grundlagen und den modernen Sicherheitstechnologien gilt deshalb das besondere Interesse der CCG. Die Gründung der CCG als Einrichtung für Fort- und Weiterbildung war zu Beginn der sechziger Jahre notwendig geworden, da die Thematik der Verteidigung und Sicherheit in der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulbildung nicht berücksichtigt wurde und bis heute nicht ist.

Dieses Informationsblatt soll Ihnen einen Überblick über eine Auswahl an Seminarveranstaltungen geben, welche durch die Carl-Cranz-Gesellschaft e.V. im Jahr 2012 angeboten werden. Weitere Seminare zum Thema „Sicherheit“ können Sie dem Katalog oder der Homepage, unter www.ccg-ev.de, entnehmen.“

Seminare 2012 zum Thema »Sicherheit«

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Erhardt Lach
Deutsch-Französisches Forschungsinstitut ISL,
Saint-Louis

Sicherheit in einer multipolaren Welt – Die Notwendigkeit zur Änderung von Sicherheitspolitik, Strategie und nationaler Sicherheitsvorsorge in Deutschland

Prof. Dr. Peter Schmidt, Universität Mannheim (wiss. Leitung)

07.–09.5.2012

Der Fokus dieses Seminars liegt auf einer Übersicht der derzeitigen und künftigen sicherheitspolitischen Herausforderungen für Deutschland in einer zunehmend multipolaren Welt. Neben der Behandlung von einigen Trends, die die künftige Sicherheit beeinflussen können, werden heutige und künftige Konfliktformen und deren Hauptspieler dargestellt. Es wird auf die Notwendigkeit einer Vorausschau auf mögliche künftige Krisen und Krisenregionen mittels Zukunftsanalyse hingewiesen, die in ihrer Umsetzung eine Änderung bisheriger Rüstungsbeschaffungen bedeutet. Im Rahmen einer umfassenden nationalen Sicherheitsvorsorge wird der Frage des Schutzes von kritischen Infrastrukturen, aber auch weltweiter Handelswege eingegangen. Die Seminarblöcke werden durch konkrete Beispiele und Erfahrungsberichte abgerundet.

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Oberpfaffenhofen

€ 1.345,- (USt-frei)

Internationales Konflikt- und Krisenmanagement – wo stehen wir heute?

Dr. M. Almir, Alacon Research, Consulting and Training, Wolfratshausen (wiss. Leitung)

16.–17.10.2012

Das Seminar befasst sich mit der Historie, den Bedingungen, Herausforderungen und Dilemmata internationalen Konflikt- und Krisenmanagements, wie es sich von den klassischen Blauhelmissionen seit 1948 über die ersten NATO out of area Missionen ab Anfang der 1990er bis hin zu den heutigen komplexen Stabilisierungs- und Wiederaufbaueinsätzen entwickelt hat. Dabei werden folgende Aspekte adressiert:

Strukturelle und rechtliche Rahmenbedingungen internationalen Krisen- und Konfliktmanagements • Entwicklung vom klassischen Peacekeeping hin zu komplexen Wiederaufbaumissionen • Das Verhältnis ziviler und militärischer Beiträge • Grenzen des Einflusses von außen: endogene Herausforderungen von Entwicklung und Stabilisierung • Lessons Learnt in Kosovo und Afghanistan: Konfliktlagen und Herausforderungen, Zielsetzungen, Herangehensweisen der internationalen Gemeinschaft, Verlauf der zivilen und militärischen Missionen • Probleme und Dilemmata internationalen Konflikt- und Krisenmanagements • Ausblick und Perspektiven internationalen Krisen- und Konfliktmanagements

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Oberpfaffenhofen

€ 1.010,- (USt-frei)

Lokalisierungstechnologien für industrielle und kommerzielle Anwendungen

T. von der Grün, Fraunhofer IIS, Nürnberg; Prof. Dr.-Ing. J. Thieleke, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg (wiss. Leitung)

12.–13.06.2012

Der Fokus dieses Seminars liegt auf dem technischen Verständnis verschiedener funkgestützter Technologien zur Messung des Ortes einer Person oder eines Objekts in einer bestimmten Umgebung. Das Seminar behandelt kooperative Lokalisierungssysteme bei denen die zu ortenden Objekte mit einem Elektronikmodul wie einem PDA oder Mobiltelefon mit WLAN, einem RFID-Tag oder Transponder ausgerüstet sind. In einem einführenden Beitrag werden alle Lokalisierungssysteme nach ihren wesentlichen Eigenschaften kategorisiert. Die Positionsbestimmung eines Objekts in einem existierenden WLAN-Netz kann auf Basis der Feldstärkemessung nach dem Prinzip des Fingerprinting erfolgen. Nachbarschaftsbeziehungen zwischen verteilten Sensorknoten erlauben es deren Ort zu bestimmen. Weitere technologische Ansätze nutzen dazu die Information des Einfallswinkels oder der Laufzeit eines hochfrequenten Trägersignals vom Sender zum Empfänger. Die Besprechung der verschiedenen Lokalisierungslösungen wird mit einem Beitrag zum Thema Satellitennavigation und Galileo abgerundet. Zusatzinformationen aus Sensorikmodulen helfen Lokalisierungssystemen in funktechnisch schwierigen Situationen ihren Dienst mit höherer Qualität und Verfügbarkeit zur Verfügung zu stellen. Standardisierungsaktivitäten zum Thema Lokalisierung auf verschiedenen Ebenen werden besprochen. In den einzelnen Fachbeiträgen werden die Messprinzipien und deren technische Implementierung vorgestellt.

Die Seminarblöcke werden durch konkrete Anwendungsbeispiele und Erfahrungsberichte abgerundet

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Nürnberg

€ 1.045,- (USt-frei)

Videoüberwachung für Sicherheitsaufgaben

Prof. Dr.-Ing. J. Beyerer, Dr.-Ing. G. P. Grasemann, Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung (IOSB), Karlsruhe (wiss. Leitung)

06.–08.11.2012

Videoaufnahme - Kameratechnik: Visuell optische Kamera, Nachtsichtsysteme, aktiv und thermisch Infrarot, Optik • Digitaltechnik für Bilderfassung und -Übertragung: Wandler, digitale Schnittstellen (USB, IEEE 1394 Firewire) • Kameranetze: Ethernet, Web-Services • Mobile Sensorträger: Dome-Kameras und Schwenk-Neige-Einheiten, Zoom Miniaturdrohnen, Luftschiffe, Fesselballone, Land- und Wasserroboter; Alarmierung und Aufzeichnung - Szenenanalyse: Mustererkennung, Bewegungsmeldung, Zählfunktionen, statistische Analyse,

spezifische Alarme • Bildaufzeichnung und Archivierung; Einsatzfelder – Objektschutz: Grenzschutz, Schutz von Gebäuden • Kriminalprävention und -Aufklärung: Fahndung, Verfolgung, Aufklärung und Dokumentation; Querschnittsthemen - Datenschutz • Vernetzung • Softwarearchitektur • Multisensorik • Mensch-Maschine-Interaktion • Dataming und Image-Retrieval • Überwachungssysteme im Facility-Management

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Karlsruhe

€ 1.345,- (USt-frei)

Detektion von Explosivstoffen

Dr. H. Krause, F. Schnürer, Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT, Pfinztal (wiss. Leitung)

13.–15.11.2012

Asymmetrische Bedrohung, terroristische und kriminelle Anschläge, Auffinden versteckter IED (Improvised Explosive Devices): Szenarien, Bauformen, relevante Explosivstoffe, pre und post blast Analyse • Chemische und physikalische Grundlagen der Detektionsmöglichkeiten • Probenahme: Messgrenzen, Ausbreitung, Spuren auf Oberflächen und in der Gasphase, Probeanreicherung • Bulk Detektion: Bildgebende Verfahren (Röntgenstrahlung, Terahertz und mm-Wellen) • Stationäre Analysengeräte: Chromatographische Verfahren, Massenspektrometer, IMS/DMS, IR, Raman, Farbreaktionen • Stand-off Detektion: Long Distance FTIR Spektroskopie, LIBS und Raman Spektroskopie, Absorption und Reflexion im mittleren Infrarotbereich • Explosivstoffsensoren: Molecular Recognition, elektrochemisch, Fluoreszenz, vergleichende Bewertung der verfügbaren Detektionsmethoden für Szenarien der äußeren und inneren Sicherheit

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Pfinztal

€ 1.345,- (USt-frei)

Baulicher Schutz kritischer Infrastruktur vor terroristischen Bedrohungen

Dr. Chr. Mayrhofer, Fraunhofer EMI, Efringen-Kirchen (wiss. Leitung)

13.-15.11.2012

Terroristische Bedrohung, kritische Infrastruktur, Gefährdung, Schadensausmaß, Schutzmaßnahmen, neue Werkstoffe, Schadensminderung, Schadenvermeidung, Resttragfähigkeit, Bauteildimensionierung, Bemessung, Trümmerwurf, Druckausbreitung, Bedrohungsanalyse, Grenztragfähigkeit, Mauerwerk, Stahlbeton, Faserbeton, Glas, Membranfassaden, ultrahochfester Beton, Polymerbeton, Werkstoffmodelle, Prüfmöglichkeiten

Seminarsprache: deutsch · Seminarort: Efringen-Kirchen

€ 1.345,- (USt-frei)